



# Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0390/2017		Datum: 15.11.2017	
<b>Kulturdezernentin</b>			
Verfasser:	40-Kultur- und Schulverwaltungsamt	Az.: 40/Mü	
<b>Betreff:</b>			
<b>Verschiedenes (Mitteilungen der Verwaltung)</b>			
Gremienweg:			
23.11.2017	Schulträgerausschuss	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP		öffentlich
			ohne BE abgesetzt geändert

## Unterrichtung:

Der Schulträgerausschuss nimmt folgende Mitteilungen, Hinweise sowie Informationen seitens der Verwaltung zur Kenntnis:

### Erste Ergebnisse der Umfrage zum Bedarf an Ganztags- und Ferienbetreuung

Die Umfrage zum Bedarf an Ganztags- und Ferienbetreuung wurde Anfang Oktober mit einem Rücklauf von 905 Teilnehmerinnen und Teilnehmern geschlossen.

Angeschrieben wurden alle Haushalte in Koblenz mit Kindern im Alter von 4 bis 11 Jahren, welches 5040 Haushalten entspricht. Grundsätzlich ist ein Rücklauf von 905 Fragebögen ausreichend, um belastbare Ergebnisse für die Stadt Koblenz treffen zu können. Allerdings sind die Antworten differenziert nach Stadtteil nicht über das gesamte Stadtgebiet gleichverteilt. Stark unterrepräsentiert sind die Haushalte aus den Stadtteilen Karthause Flugfeld, Lützel, Neuendorf, Wallersheim und Ehrenbreitstein. Diese Eltern wurden durch die Erhebung nicht erreicht, obwohl das postalische Anschreiben ebenfalls in einfacher Sprache mitgesendet wurde und in Englischer Sprache auf der Homepage eingestellt wurde. Überrepräsentiert sind hingegen die Haushalte aus den Stadtteilen Süd, Metternich, Güls, Horchheim und Arenberg. Das Thema Ganztagschule scheint in diesen Stadtteilen ein Thema zu sein, welches die Eltern bewegt.

Derzeit werden die Ergebnisse vom Bildungsbüro Koblenz aufbereitet, welche Anfang 2018 in Form eines Berichtes veröffentlicht und in der nächsten Sitzung des Schulträgerausschusses (voraussichtlich am 07. Februar 2018) präsentiert werden.

Im Folgenden wird ein kurzer Einblick in erste Zwischenergebnisse gegeben. Hier ist jedoch zu beachten, dass die Aussagen unter Vorbehalt getroffen sind und die endgültigen Angaben erst im zugehörigen Bericht enthalten sein werden.

#### *Die aktuelle Betreuungssituation*

Die Mehrzahl der befragten Eltern betreuen ihre Kinder nach der Schule weitestgehend selbst zu Hause (63 %). Die restlichen Betreuungsformen werden weitaus seltener genutzt. So besuchen beispielsweise 32 % die Betreuende Grundschule, 28 % werden von Verwandten versorgt (primär die Großeltern) und rund 15 % nehmen das Ganztagschulangebot wahr. Bei circa 1 % handelt es sich um sogenannte Schlüsselkinder.

#### *Gründe für die Ganztagschule (Antworten nur von Eltern mit Ganztagschulkindern)*

Die Mehrzahl der Eltern meldete ihr Kind an der Ganztagschule hauptsächlich aus beruflichen Gründen an (87 %). Weitere Punkte waren das warme Mittagessen (64 %) sowie die Betreuung bei den Hausaufgaben (57 %). Inhaltliche Aspekte für die Anmeldung sind auch hier sekundär, rund die Hälfte gibt die gezielte Förderung des Kindes für die eigene Entscheidung an sowie ein Drittel die Überschneidung des Inhalts mit den Interessen des Kindes.

*Welche Betreuungsformen öffentlicher Hand sind für den Nachmittag besonders wichtig?*  
Drei Viertel der befragten Elternschaft erachten die Ganztagsbetreuung im Kindergarten und daran anschließend gleichbleibende Betreuungszeiten beim Wechsel vom Kindergarten auf die Grundschule für wichtig. Die Ganztagschule bekommt hier einen Zuspruch von rund 66 %. Fast zwei Drittel halten zumindest ein Ganztagsschul-Angebot in der 5. und 6. Klasse für notwendig, wobei lediglich knapp die Hälfte der Befragten ein Angebot für den gesamten Sekundarbereich für besonders relevant halten.

### **Kommunales Bildungsmanagement**

Im Rahmen des kommunalen Bildungsmanagements sind für 2018 u.a. folgende Planungen und Veranstaltungen vorgesehen:

- Koblenzer Lorbeerrunde zur Würdigung von Schülerpreisen
- Schängelpreis zur Auszeichnung von kulturellem Engagement der Schulen
- Stadtführungen und Fortbildungen für Lehrkräfte
- engere Zusammenarbeit mit dem Umweltamt und der unteren Naturschutzbehörde